

Was hat denn Stille mit Musik zu tun?

Die Sockenkonzerte gehen in die Schule - Musikvermittlungsprojekt für Kinder

Von DIETER BRÜHL

Sülz. Mit Ohrenschützern betritt Ulrike Neukamm den Musikraum der Gemeinschaftsgrundschule Manderscheider Platz. Noch herrscht unruhiges Getuschel von rund 90 Schülerinnen und Schülern der drei ersten Klassen der Schule. Dann fragt Neukamm: "Wisst ihr warum ich die Ohrenschützer an habe?". Fragendes Staunen macht sich unter den Erstklässlern breit. Neukamm liefert umgehend die Antwort: "Weil Köln die lauteste Millionenstadt in Deutschland ist". Und schon hat sie die Aufmerksamkeit der Schüler auf ihrer Seite. Langsam wird es ruhiger im Raum. "Aber heute", fährt Neukamm fort, "ist eure Schule der leiseste Ort in Köln. Denn Stille ist total wichtig um zuzuhören. Stille ist die Voraussetzung dafür, dass überhaupt etwas erklingen kann". Die Rede ist vom "Sockenkonzert", das an diesem Tag in der Schule in Sülz stattfindet. Ulrike Neukamm ist freischaffende, diplomierte Oboistin und organisiert seit einigen Jahren die sogenannten "Kölner Sockenkonzerte", um bei Kindern Interesse für klassische Musik zu wecken. Im Kinder- und Jugendtheater "Casa Max" in Sülz und im "Studio 22" in Deutz finden regelmäßig solche Kinder- und Familienkonzerte statt.

Und neuerdings auch in Kölner Grundschulen. Mit Unterstützung des Landesmusikrates NRW veranstaltet Ulrike Neukamm das Musikvermittlungsprojekt gemeinsam mit dem Faust-Streichquartett im Juni an fünf ausgewählten Schulen. Mit dem Programm "Was hat denn Stille mit Musik zu tun?" wollen die Künstler die Kinder für das Phänomen "Stille" im Alltag und in der Musik sensibilisieren. Insgesamt werden acht Konzerte für rund 1000 Kinder im Juni stattfinden. Hier in Sülz sind die Kinder schnell bei der Sache und folgen interessiert den Ausführungen der Moderatorin Ulrike Neukamm über Streichinstrumente und die Ausdrucksmöglichkeiten klassischer Musik.

Vom Ursprung der Töne und Klänge

"Mit Geige und Cello kann man auch Tierstimmen imitieren", erläutert Neukamm. Aufmerksam hören die Erstklässler zu wie das Faust-Streichquartett um Simone Roggen (Violine), Sidonie Riha (Violine), Ada Meinich (Viola) und Birgit Böhme (Violoncello) unter anderem das Vogelquartett von Joseph Haydn spielt. "Das hat wie eine Nachtigall geklungen", ruft eines der Kinder. Ein anderer Schüler meint, eher das Summen einer Libelle gehört zu haben. Die Kinder werden durch die Moderatorin aktiv in das Programm mit einbezogen. Durch verschiedene Kompositionen veranschaulichen die vier Musikerinnen im Konzert wie man mit den Streichinstrumenten unterschiedliche Töne erzeugt.

Für Stille und Aufmerksamkeit sorgt zwischendurch der von Neukamm eingeführte "General Pause" in Anlehnung an den in der Musik gebräuchlichen Begriff für eine plötzliche Unterbrechung eines Musikstücks zur Steigerung der Spannung. Per Handzeichen signalisieren die Kinder die kurzen Takt-Pausen zwischen den Stücken. "Wir müssen uns immer wieder neu auf die jeweilige Schule und die Schüler einstellen. Wir haben zwar ein Programm, aber je nach Situation müssen wir auch ein Stück weit flexibel auf die Fragen der Schüler reagieren und improvisieren", sagt Neukamm.

Rund eine Stunde dauert das Konzert mit Stücken alter und moderner Musik. Am Ende haben die Schüler dann die Möglichkeit, sich die Instrumente der Künstlerinnen auch mal von Nahem anzuschauen. "Es ist toll, dass das Konzert hier an der Schule stattfindet und die Kinder die Möglichkeit haben die Musik zu hören und zu erleben", sagt Lehrerin Anja Wieneke.

Auch den Schülern hat das Konzert gut gefallen. Die siebenjährige Annika ist begeistert: "Das Konzert war schön. Ich spiele selbst schon Blockflöte und kenne einige Instrumente weil wir zu Hause auch viel Musikmachen". Kinder wie Annika sind aber in der Regel die Ausnahme. "Wir machen die Konzerte auch, weil viele Kinder sonst nicht die Möglichkeit haben klassische Musik zu hören oder zu erleben und die Instrumente kennenzulernen. Die Schule ist da ein guter Ort viele Kinder zu erreichen", sagt Ulrike Neukamm.

Im Herbst soll es eine zweite Runde mit Konzerten geben, die durch den Landesmusikrat gefördert wird.

www.sockenkonzerte.de

Aufmerksam verfolgen die Schüler das Sockenkonzert und signalisieren dem Faust-Streichquartett die Generalpause.
(Foto: Brühl)

Medien



Aufmerksam verfolgen die Schüler das Sockenkonzert und signalisieren dem Faust-Streichquartett die "Generalpause". (Foto Brühl) - Dieter Brühl Sülz_Sockenkonzert

Alle Rechte vorbehalten - © Redaktionsarchiv M. DuMont Schauberg